

Bunte Fäden symbolisieren Netzwerke

MARKTPLATZ Jugendwerkstatt startet Spendenaktion zur Ausbildung von Flüchtlingen

GIESSEN (kg). Zu einem „Markt der Vielfalt“ hatten rund um das „Friedens-Tipi“ auf dem Kirchenplatz DGB, Diakonisches Werk, der Verein angekommen, die Jugendwerkstatt, Stadtschülerrat, Jusos sowie die Linke eingeladen. Allzu groß war der Andrang nicht, die dunklen Wolken und der starke Schauer um die Mittagszeit könnten die Ursache gewesen sein. Passanten kamen, um sich zu informieren, wie sie Flüchtlingen helfen können.

Am Stand der Diakonie lag eine Liste aus, in die sich Interessenten mit ihren verschiedenen Hilfsangeboten eintragen konnten. Sozialarbeiter William B. Henderson vom Diakonischen Werk war auf der Suche nach Besuchern, die mit ihm ein Spiel spielten. „Was braucht ein Mensch?“, fragte er in die Runde der Freiwilligen. „Essen, Geld, eine Wohnung...“, für jeden der Begriffe wurde ein farbiger Faden zwischen dem Antwortenden, der eine Augenbinde trug und den übrigen Beteiligten gespannt.

Und so entstand ein wichtiges Netzwerk. Wolfgang Balsler, 1. Vorsitzender der Jugendwerkstatt, eröffnete eine neue Spendenaktion, um die Ausbildung von zwei bis drei jugendlichen



William B. Henderson lädt zu einem Spiel ein.

Foto: Jung

Asylbewerbern zu finanzieren, weil sie keinen Anspruch auf eine staatliche Förderung einer beruflichen Bildung haben. Das Projekt „#Schule verbindet“ stellte der Stadtschülerrat (SSR) vor. Das Landgraf-Ludwig-Gymnasium (LLG) und die Brüder-Grimm-Schule Kleinlinden beteiligen sich daran. Gemeinsame Unternehmungen wie Fuß-

ballspielen, Ausgehen, Kaffeetrinken mit Flüchtlingen sind das Ziel, damit sich die Flüchtlinge in Gießen wohlfühlen, erläuterte ein SSR Sprecher. Am Samstagabend wurde das „Friedens-Tipi“ wieder abgebaut, das Zelt soll verkauft werden. Im Stoffgeschäft „Hilde braucht Stoff“, Walltorstraße 3, gibt es dazu nähere Informationen.